

ZUM ARCO DEL SACRAMENTO IN BENEVENT

Bis zu seiner Freilegung nach 1945¹⁾ war der Arco del Sacramento größtenteils in Wohnhäusern eingebaut, weshalb er von der Forschung weitgehend unbeachtet blieb²⁾ (Taf. 31–34). Der Arco del Sacramento steht am Beginn des oberen Teilstückes der Via Carlo Torre, die von hier unter dem Bogen hindurch der Nordwestwand des Domes entlang verläuft, zum Corso Garibaldi hin ansteigend. Vom ursprünglichen Aussehen des Bogens vermag der heutige Zustand nur noch einen unvollkommenen Eindruck zu vermitteln. Die Marmorverkleidung der Pylone und der Attika ist nicht mehr vorhanden, auch der Mauerkerne ist – vor allem auf der Südseite – stark beschädigt. Besser als die Südseite ist die Nordseite erhalten, da an diese andere Gebäude aus neuerer Zeit angebaut waren.

Als Baumaterial diente für den Sockel und das etwas vorkragende obere Sockelgesims Travertin, für die Pylone, Archivolte und Attika opus caementicium (Gußmauerwerk) in einer Ziegelsteinschale, die dann noch mit Marmor verkleidet war.

Der Arco del Sacramento war ein ursprünglich allseitig freistehender Bau³⁾. Bogenleibung und Pylone stehen auf ungegliedertem Sockel. In den halbrunden Nischen auf der Südseite haben sicherlich Statuen gestanden, während in denen auf der Nordseite, die eine nur geringe Tiefe haben, Inschrifttafeln gesessen haben können. Für die architektonische Gliederung gibt es nur sehr wenige Anhaltspunkte. Die beiden Gesimse, hauptsächlich in der Durchfahrt erhalten, liefen an den Pylonen herum, weshalb für die Gliederung der Fronten freistehende Säulen angenommen werden müssen, wofür auch der gegenüber den Pylonen rund einen Meter vorstehende Sockel genügend Standfläche bietet. Die je vier Säulen auf jeder Frontseite standen beiderseits der Nischen. Das Gebälk sprang über dem Durchgang vor, ebenso über den außen stehenden Säulen⁴⁾.

Die Funktion des Arco del Sacramento wird deutlich, wenn man seinen Standort inner-

1) Siehe Alf. de Franciscis, *Fasti Archeologici* 4, 1949 (1951) 368, 3813.

2) Der Bogen beschrieben im Zustand vor der Freilegung von A. Meomartini, *I monumenti e le opere d'arte della città di Benevento* (1889) 219 ff. — H. Kähler, *Triumphbogen*. RE. VII A 406, 63 ff.

Die Bezeichnung des Bogens als Arco del Sacramento stammt von Meomartini.

Die gelegentlichen Erwähnungen des Bogens vor Meomartini siehe in: *Monumenti ed opere d'arte di Benevento*. Mostra di incisioni dei secoli XVIII e XIX. Benevento. Museo del Sannio (1965) 23 und 26.

Maße des Bogens: Gesamtbreite (am Sockel in Bodenhöhe) 11,20 m. Erhaltene Gesamthöhe 12,00 m. Tiefe der Pylone 4,50 m. Höhe der Durchfahrt 7,90—7,50 m. Durchmesser der Archivolte 5,00 m. Erhaltene Gesamthöhe der Attika 3,20 m. Die Stärke der Ziegelsteine beträgt 4 cm.

3) Der auf Taf. 33 links sichtbare Anbau stammt aus einer späteren Periode, da er einmal mit dem Bogen nicht in unmittelbarem Verband steht, zum anderen, weil die Gesimse in diesen Anbau hineinragen.

4) Die auf der Nordseite aufgerichtete Säule gehört nicht zum Arco del Sacramento.

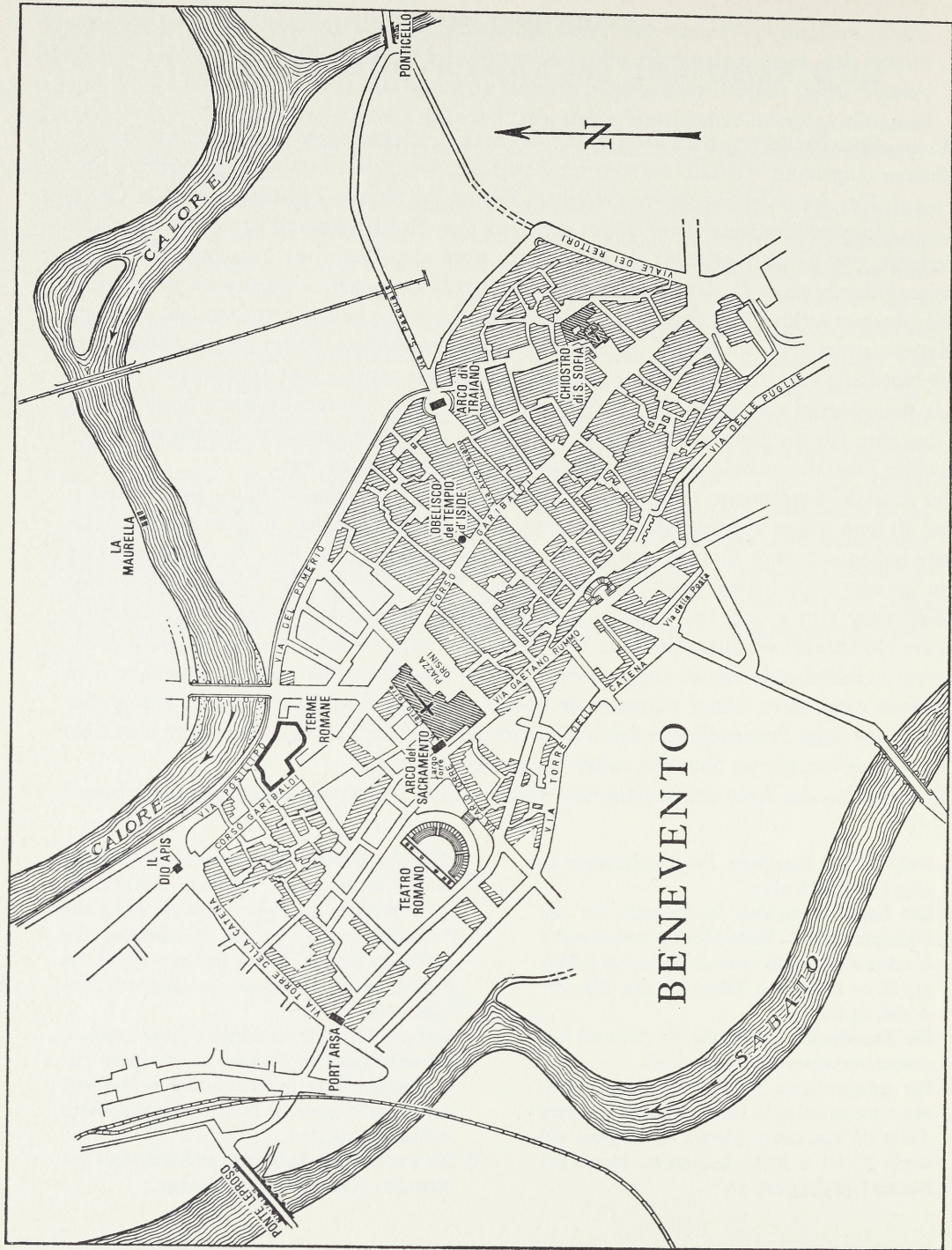


Abb. I

halb der antiken Stadt betrachtet (Abb. 1), deren Bereich noch heute deutlich zu erkennen ist. Heute wird der antike Stadtbereich begrenzt im Nord- und Südwesten durch die Via Torre della Catena, im Nordosten durch die Via del Pomerio und den Viale dei Rettori. Durch mittelalterliche Bautätigkeit (z. B. durch den Bau der Rocca dei Rettori, der päpstlichen Burg) ist der genaue Verlauf der Pomeriumsgrenze im Südosten etwas verunklärt, doch dürfte diese im wesentlichen mit der Südostgrenze der heutigen Altstadt von Benevent identisch sein, wobei die Rocca dei Rettori schon außerhalb dieses Bereiches gelegen haben kann. Als *decumanus maximus* der antiken Stadt ist der Corso Garibaldi anzusehen, an dem sich auch das römische Forum – heute die Piazza Orsini mit dem Dom – befand. Unweit des Forums liegt das römische Theater⁵⁾, das mit dem Halbrund seiner Zuschauerränge an die heutige Via Carlo Torre anstößt, die zur Piazza Orsini hinführt. So stellt der Arco del Sacramento für denjenigen, der vom Theater kommend den Forumsbereich betrat, den monumentalen Eingang zu diesem dar. Beide, Theater und Arco del Sacramento, sind zur gleichen Zeit erbaut worden. Mit diesem, am Ende des ersten oder am Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr. erbauten Theater⁶⁾ hat der Arco del Sacramento nicht nur die Art der Ausführung des Mauerwerkes gemeinsam, sondern auch das obere Gesims (Taf. 34) an den Pylonen ist demjenigen des Theaters gleich⁷⁾.

5) *Notizie degli Scavi* 21, 1924, 516 ff.

7) *Notizie degli Scavi* 21, 1924, 518 Abb. 3.

6) G. Lugli, *La tecnica edilizia romana* (1957)
Vol. I 597.